

**Rechnungsabschluss zum
31. Dezember 2010**

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Beilage I/1

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

AKTIVA

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	70.715,53	48
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	4.471.816,67	3.783
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.989.527,27	16.989
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	3.027.294,33	2.940
4. Sammlungen	119.782,83	103
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.732.334,74	6.050
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	599.756,81	398
	<u>33.940.512,65</u>	<u>30.263</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	484.303,35	92
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	884.645,30	867
	<u>1.368.948,65</u>	<u>959</u>
	35.380.176,83	31.270
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Noch nicht abgerechnete Leistungen	0,00	15.929
abzüglich erhaltene Anzahlungen	0,00	-14.182
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	3.160.360,83	0
3. Noch nicht abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)	12.854.317,32	0
	<u>16.014.678,15</u>	<u>1.747</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	2.637.608,60	3.396
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	111.382,66	115
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.954.728,23	351
	<u>4.703.719,49</u>	<u>3.862</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	51.468.497,69	41.106
	72.186.895,33	46.715
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.028.720,74	898
	108.595.792,90	78.883

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Beilage I/2

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

PASSIVA

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
1. Universitätskapital	21.209.823,37	21.210
2. Rücklagen	3.203.923,28	504
3. Bilanzgewinn/-verlust davon Verlustvortrag EUR -1.019.606,87 (31.12.2009: TEUR -3.070)	8.422,41	-1.020
	24.422.169,06	20.694
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	1.390.614,84	466
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.043.663,15	3.392
2. Sonstige Rückstellungen	20.374.514,60	21.037
	23.418.177,75	24.429
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.152,38	5.000
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	6.949
3. Erhaltene Anzahlungen (im Auftrag Dritter) davon von den Vorräten absetzbar EUR 2.766.178,68 (31.12.2009: TEUR 0)	4.215.101,85	0
4. Erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung) davon von den Vorräten absetzbar EUR 11.495.413,60 (31.12.2009: TEUR 0)	16.770.566,08	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.362.612,48	5.445
6. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.380,65	43
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 872.376,63 (31.12.2009: TEUR 834) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.333.348,51 (31.12.2009: TEUR 1.288)	14.411.245,24	4.399
	43.762.058,68	21.836
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	15.602.772,57	11.458
	108.595.792,90	78.883

Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

Beilage I/3

	2010 EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	91.283.231,14	91.637
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	826.106,76	1.706
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	6.197.269,22	0
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	332.136,40	428
e) Erlöse aus Forschungsleistungen	0,00	28.274
f) Erlöse gemäß § 27 UG	29.821.292,91	0
g) Kostenersätze gemäß § 26 UG	5.618.079,79	0
h) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	1.543.653,39	10.292
	135.621.769,61	132.337
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	85.645,71	-2.189
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	19.014,50	18
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	550.000,00	1.256
c) Übrige davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen EUR 165.451,12 (2009: TEUR 0)	1.142.204,07	746
	1.711.218,57	2.020
4. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	-2.894.747,57	-3.437
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	-3.274
	-2.894.747,57	-6.711
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 16.473.550,37 (2009: TEUR 16.135)	-63.608.712,96	-61.591
b) Aufwendungen für externe Lehre	-9.551,79	-1
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 0,00 (2009: TEUR 0)	-321.038,02	-699
d) Aufwendungen für Altersversorgung davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 3.068.199,09 (2009: TEUR 3.041)	-3.711.147,63	-3.582
Übertrag	-67.650.450,40	-65.873

	2010 EUR	2009 TEUR
Übertrag	-67.650.450,40	-65.873
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 1.111.146,05 (2009: TEUR 1.091)	-10.927.907,73	-10.081
f) sonstige Sozialaufwendungen	-69.449,50	-69
	-78.647.807,63	-76.023
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.991.594,04	-7.755
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	0,00	93
	-6.991.594,04	-7.662
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z13 fallen	-18.490,38	-32
b) Übrige	-45.185.955,93	-40.011
	-45.204.446,31	-40.043
8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7	3.680.038,34	1.729
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	147.286,45	386
a) davon aus Zuschreibungen EUR 23.027,17 (2009: TEUR 26)		
b) davon von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 8.325,71 (2009: TEUR 98)		
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und Beteiligungen davon Abschreibungen EUR 5.243,10 (2009: TEUR 2)	-71.157,10	-2
11. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 10	76.129,35	384
12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	3.756.167,69	2.113
13. Steuern vom Einkommen	-28.138,41	-63
14. Jahresüberschuss	3.728.029,28	2.050
15. Zuweisung zu Rücklagen	-2.700.000,00	0
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.019.606,87	-3.070
17. Bilanzgewinn/-verlust	8.422,41	-1.020



ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS 2010

I. Rechtliche Grundlagen

Der Rechnungsabschluss der Universität für Bodenkultur Wien (im Folgenden auch als „Universität“ bezeichnet) zum 31.12.2010 wurde gemäß den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der jeweils geltenden Fassung der Univ.RechnungsabschlussVO erstellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, werden in den Angaben und Erläuterungen weitere Ausführungen getätigt.

Über die gesetzlichen Angabeverpflichtungen hinaus wurde eine freiwillige Aufteilung sämtlicher Vermögensgegenstände und Schulden zwischen Bundesmitteln und Forschung im Auftrag Dritter (§ 27 UG) vorgenommen und eine vollständige Gewinn- und Verlustrechnung für beide Bereiche entwickelt. Diese Darstellung liegt den Angaben und Erläuterungen bei.

II. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Verfügungsbeschränkungen oder Zweckwidmungen bestehen

Es liegen keine Vermögensbeschränkungen zu Gunsten Dritter vor. Die Buchwerte jener Gegenstände des Anlagevermögens, die im Rahmen der ehemaligen Teilrechtsfähigkeit bzw. seit 2004 im Rahmen von § 27-Projekten angeschafft wurden, betragen zum 31.12.2010 EUR 4.718.265,82 (31.12.2009: TEUR 4.342).

III. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Rechnungsabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Universitätsbetriebes unterstellt, da im §12 UG eine Finanzierungsverpflichtung des Bundes normiert ist.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Rechnungsabschlusses beibehalten. Eine Ausnahme bildet die Änderung der Nutzungsdauer von Laboranlagen, welche im Punkt 2.b) erläutert wird.

Von der in § 1 (Bilanz) und § 2 (Gewinn- und Verlustrechnung) der Univ.RechnungsabschlussVO eingeräumten Möglichkeit, das vorgegebene Gliederungsschema bei Bedarf zu ergänzen, wurde im Sinne der Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Gebrauch gemacht.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

EDV-Software	3 Jahre
--------------	---------

Von der Möglichkeit gemäß § 5 Abs. 1 Univ.RechnungsabschlussVO, selbst erstellte Rechte und Lizenzen zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht.

b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Bauten, einschließlich der Investitionen auf fremdem Grund	30 Jahre
Fuhrpark	5 Jahre
Technisch-wissenschaftliche Anlagen	10 Jahre
EDV-Anlagen	3 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 Jahre
Laboranlagen	10 Jahre
Energieversorgungsanlagen	10 Jahre
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	10 Jahre
Büroausstattung	10 Jahre
Hörsaal- und Unterrichtsraumausstattung	10 Jahre

Die Nutzungsdauer der Laboranlagen wurde im Geschäftsjahr 2010 von 5 auf 10 Jahre erhöht. Grund dafür war, dass nach langjähriger Erfahrung die bisher unterstellte Nutzungsdauer von 5 Jahren zu kurz angenommen wurde und nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entsprach. Aus der Umstellung der Nutzungsdauer ergab sich ein positiver Ergebniseffekt im Rahmen der Position „Abschreibungen“ von EUR 1.157.316,72.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Wertverzehr hinausgehen, eintreten.

Einzelne Anlagegegenstände, welche zum 01.01.2004 bereits einen Buchwert von EUR 0,00 aufgewiesen hatten und deren historische Anschaffungskosten jeweils über EUR 25.000,00 lagen, wurden in der Eröffnungsbilanz, sofern eine weitere Nutzung der Gegenstände vorlag, mit einem Schätzwert von 5 % der historischen Anschaffungskosten gemäß § 15 Abs. 2 Univ.RechnungsabschlussVO bewertet und werden über eine Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Abweichend vom § 203 Abs. 1 UGB gelten als Bewertungsmaßstab für die unter der Position „wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger“ ausgewiesenen Gegenstände nicht die Anschaffungskosten, sondern lediglich die Anschaffungspreise (somit keine Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten). Diese sind im Anschaffungsjahr zur Gänze, in den Folgejahren vermindert um jährliche Abschreibungen in Höhe von 20 % anzusetzen. Die gesetzlich festgelegte Nutzungsdauer beträgt daher insgesamt 6 Jahre.

Die „Sammlungen“ beinhalten Sammlungen für den Lehrbetrieb der Universität. Die Zugänge bei den Sammlungen werden zu Anschaffungskosten bewertet und unterliegen – mangels Abnutzbarkeit – keiner planmäßigen Abschreibung.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau betreffen im Jahr 2010 getätigte Vorauszahlungen für ein ISOMARK Datenverarbeitungsprogramm, ein ICP-MS CCT Massenspektrometersystem, eine Destillationsanlage, ein optisches Messgerät, ein Sohlschub-Spannungsmessgerät, Rohrschnecken, die Messstationen Selknach, Lattenbach, Gschlifgraben, Glatzbach und GrünStadtKlima, den Aufbau von Messanlagen im Bach Farstrinne (Ötztal), eine Getriebe-Messanlage, Ultraschallgeräte, eine Lignozellulose-Aufschlussapparatur, Labor Bodensäulen, einen Rinderstallumbau im IFA-Tulln, eine Nadelmaschine und das Seminargebäude Knödelhütte.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. einem geringeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Aufgrund veränderter Kurswerte, ergaben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2010 bei den Wertpapieren folgende Anpassungen:

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| - Außerplanmäßige Abschreibungen | EUR 5.243,10 (2009: TEUR 2) |
| - Zuschreibungen | EUR 23.027,17 (2009: TEUR 26) |

3. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter aus Forschungsprojekten erfolgt einzeln zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten gemäß § 203 (4) UGB. Angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten wurden bei der Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter nicht berücksichtigt. Für voraussichtlich verlustbringende Projekte werden entsprechende Vorsorgen auf der Passivseite vorgenommen.

Gemäß der novellierten Univ.RechnungsabschlussVO ist die Forschung im Auftrag Dritter in den Vorräten auszuweisen.

An der Universität für Bodenkultur Wien wurden bis einschließlich des Geschäftsjahres 2009 in der Position „Noch nicht abgerechnete Leistungen“ sowohl die Forschung im Auftrag Dritter, als auch die über Antrag gewährten Forschungsmittel in die Bewertung mit einbezogen.

Diese Mittel sind in der Position „Noch nicht abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)“ als zusätzliche Position zum § 1 der Univ. RechnungsabschlussVO dargestellt.

Gemäß § 5 (6) der novellierten Univ.RechnungsabschlussVO werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen; im Vorjahr wurde diese offen von den Vorräten abgesetzt (siehe Punkt IV.2. und Punkt IV.6.).

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

c) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,5 % und auf Grundlage individueller Pensionsantrittsalter unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004 berechnet.

Für Pensionsverpflichtungen für Beamte wurde keine Vorsorge gebildet, da diese von der Republik Österreich getragen werden. Gemäß § 125 Abs. 12 UG hat die Universität jedoch monatlich zur Deckung des Pensionsaufwandes einen Betrag im Ausmaß von 31,8 % der Aktivbezüge der zugewiesenen Beamten unter Anrechnung der von den Beamten selbst zu tragenden Pensionsbeiträgen an die Republik Österreich zu leisten. Der Ausweis dieser Zahlungen erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert im Personalaufwand unter der Position „Aufwendungen für Altersversorgung“.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgt nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,5 % und auf Grundlage individueller Pensionsalter (bei Vertragsbediensteten und Angestellten) unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004. Für Beamte wurde – wie im Vorjahr – ein einheitliches Pensionsantrittsalter von 65 Jahren unterstellt. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten in der Höhe von 4,5 %. Fluktuationsabschläge wurden – wie im Vorjahr – nicht angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Für den Bereich der Forschung im Auftrag Dritter sowie für Forschungsförderung lt. § 27 UG wurden im Anlagevermögen Anschaffungen (ohne geringwertige Vermögensgegenstände) in der Höhe von EUR 1.280.688,51 (2009 TEUR 1.292) getätigt. Im Jahr 2010 sind Anlagen im Wege von § 26 UG auf die Universität in der Höhe von EUR 56.382,85 übergegangen (2009 TEUR 0).

Im Jahr 2010 wurden EUR 1.090.334,44 der Universität für Bodenkultur Wien als Investitionszuschüsse vom BMWF und dem WWTF zur Verfügung gestellt.

Dieser Betrag wurde im gleichen Jahr als Zuführung zu Bilanzposition „Investitionszuschüsse“ erfasst.

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse stellt sich 2010 wie folgt dar:

	Anfangsbest.	Zuführung	Auflösung	Buchwert
Technisch-wissenschaftliche Anlagen	237.108,25	765.288,03	-104.488,24	897.908,04
Laboranlagen	228.623,27	325.046,41	-60.962,88	492.706,80
	465.731,52	1.090.334,44	-165.451,12	1.390.614,84

Die Auflösung im Jahr 2010 resultiert aus der Berichtigung der von den vollen Anschaffungskosten berechneten planmäßigen Abschreibungen der Vermögensgegenstände.

Gemäß § 8 (2) der novellierten Univ.RechnungsabschlussVO werden die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von EUR 165.451,12 in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ unter „Übrige“ als davon-Vermerk ausgewiesen; im Vorjahr wurde diese in Höhe von EUR 93.216,02 in der Position „Abschreibungen“ dargestellt.

Ein großer Teil der Zugänge bei den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2010 resultiert aus der infrastrukturellen Ausstattung des Standortes Muthgasse TZM. Hierbei handelt es sich zum Stichtag 31.12.2010 vor allem um Laboranlagen (TEUR 1.124) und um technisch-wissenschaftliche Anlagen (TEUR 1.838).

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Noch nicht abgerechnete Leistungen	0,00	15.929.032,44
abzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	-14.181.880,31
Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	3.160.360,83	0,00
Noch nicht abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)	12.854.317,32	0,00
Vorräte	16.014.678,15	1.747.152,13

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Forderungsspiegel zum 31.12.2010	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	2.637.608,60	2.637.608,60	0,00	0,00
2. Forderungen gg. Rechtsträgern, mit denen ein Beteil.Verh. besteht	111.382,66	111.382,66	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.954.728,23	1.954.728,23	0,00	0,00
	4.703.719,49	4.703.719,49	0,00	0,00

Forderungsspiegel zum 31.12.2009	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	3.396.284,46	3.396.284,46	0,00	0,00
2. Forderungen gg. Rechtsträgern, mit denen ein Beteil.Verh. besteht	114.600,93	114.600,93	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	350.828,99	350.828,99	0,00	0,00
	3.861.714,38	3.861.714,38	0,00	0,00

Die Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zur Gänze Forderungen aus Leistungen.

Die offenen Forderungen aus Leistungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 UG zum 31.12.2010 betragen EUR 2.454.379,59 (31.12.2009: TEUR 3.257).

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Ansprüche aus Personalkostenersätzen sowie Forderungen gegenüber Dienstnehmern.

Der Anstieg der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände ist vor allem auf die höheren offenen sonstigen Forderungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 UG (31.12.2010: EUR 1.048.161,23; 31.12.2009: TEUR 245) zurückzuführen. Weiters wurde im Dezember 2010 im Zuge der Ausschreibung Pensionskasse eine provisorische Deckung der Versicherungsleistungen in Höhe von rd. TEUR 800 geleistet, die erst bei Abschluss der Verhandlungen erfolgswirksam werden, widrigenfalls die geleistete Zahlung rückzahlbar wird. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung lag noch kein endverhandelter Pensionskassenvertrag vor.

In den sonstigen Forderungen sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

4. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Universität ergibt sich als Saldo aus Vermögensgegenständen (Aktiva) und Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) und beträgt zum 31.12.2010 EUR 24.422.169,06 (31.12.2009: TEUR 20.694).

Der zweckgewidmete Anteil am Eigenkapital aus der Tätigkeit der ehemaligen teilrechtsfähigen Einrichtungen bzw. aus den im Rahmen von § 27 UG erwirtschafteten Überschüssen beträgt zum 31.12.2010 EUR 15.742.676,72 (31.12.2009: TEUR 14.918).

Die Rücklage von EUR 503.923,28 wurde aus dem Jahresüberschuss 2004 des § 27-Bereiches gebildet und ist zweckgewidmet für die Finanzierung von künftigen Investitionen. Sie blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde eine Rücklage in Höhe von EUR 2.700.000,00 aus dem Jahresüberschuss gebildet, deren Verwendung in den Folgejahren Berücksichtigung finden wird.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2010 TEUR	Zu- führung TEUR	Verwen- dung TEUR	Auf- lösung TEUR	Stand am 31.12.2010 TEUR
Raumkonzept	5.445	1.191	510	0	6.126
Nicht konsumierte Urlaubstage	6.117	0	304	0	5.813
Jubiläumsgelder	3.846	155	128	0	3.873
Pensionskassenregelung Kollektivvertr.	1.209	0	0	0	1.209
N. n. konsumierte Forschungssemester	764	11	0	0	775
Kollegiengelder und sonstige Bezüge	1.192	417	923	0	686
Noch nicht ausgeglichene Zeitguthaben	362	0	71	0	291
Noch nicht abgerechenete Leistungen	234	209	234	0	209
N. n. abg. Reisekostenvergütungen	260	0	69	0	191
Überweisungsbeträge nach §311 ASVG	32	59	32	0	59
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	57	43	57	0	43
Übrige Rückstellungen	1.519	567	436	550	1.100
davon <i>Drohverluste aus Forschungsproj.</i>	750	0	370	0	380
	21.037	2.652	2.764	550	20.375

Bei den Rückstellungen für Zahlungen an Pensionskassen wurden jene Beträge, die aufgrund der Verpflichtungen des Kollektivvertrages, welcher mit 01.10.2009 in Kraft trat, entstehen werden, passiviert. Nach Abschluss eines Vertrages mit einer Pensionskassengesellschaft werden diese Verpflichtungen im Laufe des Jahres 2011 zur Einzahlung gebracht.

Der zum 31.12.2010 bilanzierte Rückstellungsstand für das Raumkonzept beträgt TEUR 6.126. Diese gliedern sich mit rd. TEUR 1.548 in laufende Sanierungsmaßnahmen Gebäude (TEUR 670), Raum- und Funktionssanierung (TEUR 393), Haustechnik (TEUR 319) sowie Maßnahmen Arbeitnehmerschutz (TEUR 166). Weiters enthält diese Rückstellung zum Bilanzstichtag ungeklärte Nachforderungen im Mietensektor, Rückstellungen für das Konzept Türkenschanze und damit im Zusammenhang stehende Rückstellungen für Leerkosten für aktuell nicht nutzbare, zu sanierende Gebäudeteile der Türkenschanze.

Im Jahr 2010 wurden dieser Rückstellung TEUR 1.191 zugeführt. Dies setzt sich im Wesentlichen mit rd. TEUR 670 aus dringend erforderlicher Grundsanierung des Simonyhauses sowie mit rd. TEUR 432 aus der Nachdotierung von Leerkosten zusammen. Da Ende 2010 ein wesentlicher Teil der Generalsanierungsvorhaben beschlossen wurde, wird der diesbezügliche Anteil der Rückstellung für Leerkosten mit Fertigstellung 2014 Verwendung finden.

Im Laufe des Jahres 2010 konnten wesentliche Teile des Leitplanes sowie des Generalsanierungskonzeptes Türkenschanze mit dem BMWF akkordiert werden. Dies beinhaltet neben Großsanierungen auch Flächenarrondierungen. Darauf aufbauend wurde die Umsetzung der Großsanierung bei der BIG beauftragt; der Abschluss der Sanierungstätigkeiten des Haupt-

gebäudes ist für das Jahr 2014 prognostiziert. Bezüglich Sanierung/Ersatzneubau Türkenwirt laufen aktuell Erfolg versprechende Verhandlungen; ein Abschluss wird für die nächsten Monate erwartet. Die anteilige Verwendung von diesbezüglichen Rückstellungen wird für dieses Gesamtpaket inkl. Maßnahmen als Konsequenz der Übersiedlungstätigkeiten nach Tulln (zB Abbruch Glashäuser) erforderlich sein.

Die Verwendung der Rückstellung Raumkonzept im Ausmaß von TEUR 510 betrifft im Wesentlichen den im Jahre 2010 bereits erfolgte Beginn der Umsetzung Adaptierung Raum- und Funktionssanierung (TEUR 107) sowie die Verwendung der Rückstellung Leerkosten (TEUR 358) im Verhältnis zu den hierfür geleisteten Mietzahlungen des Jahres 2010.

Bei den übrigen Rückstellungen konnte einem Ende 2009 anhängigen Bescheidverfahren erfolgreich entgegengewirkt werden, sodass die diesbezüglich gebildete Rückstellung in Höhe von TEUR 550 zur Gänze erfolgswirksam aufgelöst werden konnte.

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 UG sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken. Für voraussichtlich verlustbringende Forschungsprojekte wurde eine Rückstellung in der Höhe von EUR 380.000,00 (31.12.2009: TEUR 750) gebildet. Darin enthalten ist auch eine 5%-ige Pauschalrückstellung für eventuell nicht anerkannte Aufwendungen im Rahmen von EU-Projekten.

6. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2010	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.152,38	5.000.152,38	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen	20.985.667,93	20.985.667,93	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.362.612,48	3.362.612,48	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gg. Rechtstr., mit denen ein Bet.Verh. besteht	2.380,65	2.380,65	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	14.411.245,24	14.411.245,24	0,00	0,00
	43.762.058,68	43.762.058,68	0,00	0,00

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2009	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.047,18	5.000.047,18	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen	6.949.346,19	6.949.346,19	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.444.769,85	5.444.769,85	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gg. Rechtstr., mit denen ein Bet.Verh. besteht	42.850,90	42.850,90	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.399.587,77	4.399.587,77	0,00	0,00
	21.836.601,89	21.836.601,89	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen größtenteils ein Darlehen in der Höhe von EUR 5.000.000,00 mit einer maximalen Laufzeit von einem Jahr. Dieses Darlehen wurde erstmals im Jahre 2009 aufgenommen und mit Oktober 2010 zur Gänze rückgezahlt. Im Dezember 2010 erfolgte eine neuerliche Darlehensaufnahme mit einer Laufzeit von einem Jahr in der gleichen Höhe.

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren zur Gänze aus Anzahlungen zu Forschungsprojekten.

In den Verbindlichkeiten (ohne interne Verrechnungsverbindlichkeiten) zum 31.12.2010 ist insgesamt ein Betrag von EUR 25.512.397,47 (31.12.2009: TEUR 10.526) aus der Forschung im Auftrag Dritter enthalten. Es handelt sich hierbei insbesondere um erhaltene Anzahlungen zu Forschungsprojekten (TEUR 20.986), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 844) und Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern (TEUR 2.261).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten für Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und Refundierungsverpflichtungen in der Höhe von EUR 4.365.166,45 (31.12.2009: TEUR 2.209) für Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist einerseits auf die zu Beginn des Folgejahres bezahlte offene Verbindlichkeit betreffend die Refundierung des Aktivitätsaufwandes der Beamten (EUR 1.654.659,30) an das BMWF zurückzuführen, andererseits auf einen vom BMWF Ende 2010 erhaltenen, im Sommer 2011 an die BIG zu leistenden Baukostenzuschuss in Höhe von EUR 6,5 Mio. für die Generalsanierung Gregor Mendel Haus und Liebig Trakt.

7. Passive Rechnungsabgrenzung

Im Herbst 2009 wurden der Universität für Bodenkultur vom BMWF EUR 2 Mio. für die Abdeckung von Mehrkosten für die Auswirkungen des mit 01.10.2009 in Kraft getretenen Kollektivvertrages überwiesen. Da die für Mehrkosten relevanten Betriebsvereinbarungen zum Bilanzierungszeitpunkt noch in Verhandlung waren, wurden diese Mittel auch im Rechnungsabschluss 2010 unverändert im Posten „Passive Rechnungsabgrenzung“ eingestellt.

Die Passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet, so wie in den Vorjahren im Wesentlichen die Jännerrate des Globalbudgets 2011 (TEUR 9.307) sowie die Erlöse aus Studienbeiträgen für das Wintersemester 2010/2011 (TEUR 308). Des Weiteren wurden im Jahresabschluss 2010 im Jahre 2010 zugeflossene, für das Wirtschaftsjahr 2011 beantragte Globalbudgetanteile (TEUR 3.282) bilanziert.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	Stand 2010	Stand 2009
	TEUR	TEUR
für das folgende Geschäftsjahr	22.382	19.338
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	120.021	119.808

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere die Kosten für die Anmietung der Räumlichkeiten der Universität sowie die Kosten für KFZ-Leasing und Kopiergeräte.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2010 EUR	2009 EUR
Erlöse auf Grund v. Globalbudgetzuweisungen d. Bundes	91.283.231,14	91.637.092,37
Erlöse aus Studienbeiträgen	826.106,76	1.705.552,80
Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	6.197.269,22	0,00
Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	332.136,40	427.880,58
Erlöse aus Forschungsleistungen	0,00	28.274.282,92
Erlöse gemäß § 27 UG	29.821.292,91	0,00
Kostenersätze gemäß § 26 UG	5.618.079,79	0,00
Sonstige Erlöse und Kostenersätze	1.543.653,39	10.292.269,14
	135.621.769,61	132.337.077,81

Durch die geänderte Struktur der Umsatzerlöse aufgrund der novellierten Univ.RechnungsabschlussVO, sind die Werte zum 31.12.2009 in einigen Positionen nicht mehr direkt mit den Werten zum 31.12.2010 vergleichbar.

Die Erlöse aus Studienbeitragsersätzen waren 2009 in den Erlösen aufgrund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes enthalten (2009: TEUR 4.503).

Die Erlöse aus Forschungsleistungen sind 2010 in den Erlösen gemäß § 27 UG dargestellt. Weiters sind in der Position Erlöse gemäß § 27 UG die Sonstigen Erlöse und Kostenersätze des § 27 UG von EUR 3.279.858,83 (2009: TEUR 8.845; in diesen sind Sonstige Erlöse und Kostenersätze von TEUR 3.695 und Kostenersätze gem. § 26 UG von TEUR 5.150 enthalten) enthalten.

2. Personalaufwand

Der Personalaufwand für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie für Forschungsförderung betrug im Jahr 2010 insgesamt EUR 25.518.103,82 (2009: TEUR 24.247). Darin enthalten ist auch der Personalaufwand für im Rahmen von §26-Projekten angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der im Jahr 2010 EUR 5.618.079,79 (2009: TEUR 5.150) betrug. Dieser Aufwand wird der Universität zur Gänze ersetzt.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie für Forschungsförderung in Höhe von insgesamt EUR 6.080.729,85 (2009: TEUR 6.454) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Steuern und die übrigen Aufwendungen. Die Steuern, soweit sie nicht unter § 2 Z.17 Univ.RechnungsabschlussVO fallen, betragen für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie für Forschungsförderung 2010 EUR 9.102,41 (2009: TEUR 16).

Durch die im § 11 (12) der novellierten Univ.RechnungsabschlussVO verlangte Gliederung der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wurden aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit die Werte aus dem Jahr 2009 ebenfalls an die neue Struktur angepasst.

Die Werte für 2009 erhöhen sich daher im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2009 ausschließlich durch die Umgliederung der unter der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ erfassten Aufwendungen für Strom, Heizung, Kühlung und sonstige Energie (EUR 3.273.776,77).

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen stellten sich wie folgt dar:

Übrige betriebliche Aufwendungen	2010 EUR	2009 EUR
Verbrauch von Energie	4.507.317,03	3.463.275,23
Instandhaltung Gebäude	1.025.398,23	488.209,11
Betriebskosten Gebäude	3.822.818,89	3.403.198,00
sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	2.078.836,72	2.116.984,15
Reiseaufwendungen und -spesen	2.216.758,12	2.344.129,79
Nachrichtenaufwand	401.406,30	400.548,03
Mieten Gebäude	19.885.561,56	18.182.734,04
sonstige Miet-, Leasing- u. Lizenzgebühren	1.167.123,38	1.011.419,67
Leihpersonal und Werkverträge	695.107,85	638.955,12
Provisionen an Dritte	0,00	0,00
Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnl. Förderungen	1.192.377,19	1.288.941,54
übrige	8.193.250,66	9.946.673,13
<i>davon Dotation Rückstellung für Raumkonzept</i>	<i>1.190.668,72</i>	<i>1.971.000,00</i>
Summe	45.185.955,93	43.285.067,81

VI. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2010:

Name	Sitz	Betei- ligung in %	Eigen- kapital EUR	Ergebnis d. letzten GJ EUR
ACIB GmbH	Graz	36,00	1.518.200,87	80.571,16 ³⁾
Raiffeisen-Lagerhaus Marchfeld registrierte Genossenschaft mbH	Obersieben- brunn	0,19	12.336.614,04	220.465,50 ³⁾
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Linz	13,00	1.596.487,38	272.734,76 ³⁾
alpS-Zentrum für Naturgefahren Management GmbH	Innsbruck	5,00	80.233,38	-12.801,99 ²⁾
Wasserkcluster Lunz - Biologische Station GmbH	Lunz am See	33,33	35.100,00	0,00 ³⁾
BMT Medizinische Forschung und Entwicklung Gesellschaft mbH	Wien	12,67	76.554,76	51.169,92 ³⁾
BIOENERGY 2020+ GmbH	Graz	13,50	383.883,22	31.888,78 ²⁾
EQ - BOKU - VIBT - GmbH	Wien	100,00	34.400,00	-600,00 ¹⁾

1) Jahresabschluss vom 31.12.2010

2) Jahresabschluss vom 31.03.2010

3) Jahresabschluss vom 31.12.2009

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2009:

Name	Sitz	Betei- ligung in %	Eigen- kapital EUR	Ergebnis d. letzten GJ EUR
Angewandte Biokatalyse-Kompetenzzentrum GmbH	Graz	10,00	1.437.629,71	786.658,41 ²⁾
Raiifeisen-Lagerhaus Marchfeld registrierte Genossenschaft mbH	Obersiebenbrunn	0,19	12.157.027,72	652.754,42 ³⁾
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Linz	12,00	1.030.534,31	333.636,76 ³⁾
alpS-Zentrum für Naturgefahren Management GmbH	Innsbruck	5,00	93.035,37	39.304,92 ¹⁾
Wasserkluster Lunz - Biologische Station GmbH	Lunz am See	33,33	35.100,00	0,00 ³⁾
BMT Medizinische Forschung und Entwicklung Gesellschaft mbH	Wien	12,67	24.844,40	12.454,84 ³⁾
BIOENERGY 2020+ GmbH	Graz	13,50	290.186,72	57.302,58 ¹⁾

¹⁾ Jahresabschluss vom 30.09.2009

²⁾ Jahresabschluss vom 30.06.2009

³⁾ Jahresabschluss vom 31.12.2008

2. Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß §§ 26 UG und 27 UG

Das Ergebnis der Tätigkeiten gemäß § 27 UG beträgt im Geschäftsjahr 2010 EUR 824.181,06 (2009: TEUR 1.525).

Das Ergebnis der Tätigkeiten gemäß § 26 UG errechnet sich im Geschäftsjahr 2010 aus den Kostenersätzen von EUR 5.618.079,79 (2009: TEUR 5.150) abzüglich der Personalaufwendungen von EUR 5.618.079,79 (2009: TEUR 5.150). Somit ist das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2010 ausgeglichen (2009: TEUR 0).

3. Lehrgänge

Im Rahmen des Universitätslehrganges „Jagdwirt/in“ sind im Geschäftsjahr 2010 externe Erlöse in der Höhe von EUR 197.500,00 zugeflossen (Lehrgangsgebühren).

An direkten Kosten fielen EUR 165.112,39 an. Zu den Gemeinkosten der Universität leistete der Lehrgang einen Betrag von EUR 29.625,00, sohin schloss dieser 2010 mit einer Überdeckung von EUR 2.762,61.

4. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Infolge der novellierten Univ.RechnungsabschlussVO im betroffenen § 11 (8) ist ein direkter Vergleich mit den Vorjahreszahlen auf Grund der verlangten Gliederung gemäß der Verwendungskategorien laut BidokVUni nicht mehr möglich.

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2010
Wissenschaftliches Universitätspersonal	481,59
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG (inkl. admin. Personal)	626,45
Allgemeines Universitätspersonal (exkl. admin. Personal gemäß §§ 26 und 27 UG)	395,92
Gesamt	1.503,96

	2009
Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren	53,37
wissenschaftliche Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb (einschließlich Dozentinnen und Dozenten)	621,56
Mitarbeiter für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter (§26 UG)	123,70
allgemeines Universitätspersonal	510,25
Gesamt	1.308,88

Teilbeschäftigte Personen wurden dabei in Vollzeitäquivalenten angegeben.

5. Rektorat und Universitätsrat

Die Zusammensetzung des Rektorates stellt sich für das Rechnungsjahr 2010 und den Zeitraum der Bilanzerstellung chronologisch wie folgt dar:

1. Jänner 2010 bis 31. Jänner 2010:

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin Gerzabek (geschäftsf. Rektor und VR für Forschung)
 Dr. Lothar Matzenauer (Vizekanzler für Personal und Recht)
 Dr. Erich Seyer (Vizekanzler für Finanzen und Ressourcen)

ab 1. Februar 2010:

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin Gerzabek (Rektor)
 O.Univ.Prof. Dr. Josef Glössl (Vizekanzler für Forschung und internationale Forschungskooperation)
 Univ.DoZ. DI Dr. Georg Haberhauer, MBA (Vizekanzler für strategische Entwicklung)
 Ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Barbara Hinterstoisser (Vizekanzlerin für Lehre und Internationales)
 Andrea Reithmayer (Vizekanzlerin für Finanzen)

An Bezügen sind für die Mitglieder des Rektorats im Rechnungsjahr 2010 insgesamt EUR 734.902,97 (2009: TEUR 550) angefallen. In diesem Betrag sind auch jene Bezüge enthalten, die der Rektor/Vizekanzler für Forschung für seine Tätigkeit als Universitätsprofessor erhalten hat. Im Jahr 2010 zur Auszahlung gelangende Leistungsprämien wurden dabei berücksichtigt.

Die Zusammensetzung des Universitätsrates stellt sich für das Rechnungsjahr 2010 und den Zeitraum der Bilanzerstellung wie folgt dar:

Univ.Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr. Werner Biffl (Vorsitzender)
 Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich (Stellvertreter)
 Obersenatsrätin Ing. Dr. Karin Büchl-Kramerstätter
 Ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Fatima Ferreira-Briza
 Dipl.-Ing. Dr. Sabine Herlitschka, MBA
 Univ.Prof. Dr. Hartmut Kahlert
 Generaldirektor Dipl.-Ing. Johann Marihart

Den Mitgliedern des Universitätsrates wurden im Rechnungsjahr 2010 für deren Tätigkeiten insgesamt EUR 84.544,85 (2009: TEUR 107) an Vergütungen gewährt.

6. Stiftungen

a) Otto-Pregl-Stiftung

Die Universität für Bodenkultur Wien hat vor dem 01.01.2004 durch das Institut für Geotechnik im Rahmen seiner Teilrechtsfähigkeit die „Stiftung für geotechnische Grundlagenforschung, Privatstiftung“ (Otto-Pregl-Stiftung) errichtet. Sitz der Stiftung ist in 1180 Wien, Feistmantelstraße 4.

Für das Geschäftsjahr 2010 liegt zum Zeitpunkt der Rechnungsabschlusserstellung noch kein Jahresabschluss der Stiftung vor.

- b) Stiftungen zu Gunsten der Universität für Bodenkultur Wien
- Stiftung 120 Jahre Universität für Bodenkultur
Stifter: Dipl.-Ing. Rupert Hatschek
Stiftungszweck: Zweck der Stiftung ist die Förderung der Belange der wissenschaftlichen Grundlagenforschung und der angewandten Forschung auf dem Gebiete des Forstwesens, insbesondere auf den Gebieten Waldbau, Bodenkunde, Forstentomologie, forstliche Ertragslehre und Holzforschung.
Stiftungsvermögen: EUR 218.018,50
 - Karl-Schleinzer-Stiftung
Stifter: Österreichische Volkspartei
Stiftungszweck: Die Durchführung von Forschungs- und Lehraufgaben auf allen der Universität für Bodenkultur Wien anvertrauten Gebieten der Wissenschaft, vornehmlich durch finanzielle Förderung von bedürftigen Studierenden, die sich Forschungsarbeiten widmen und sich durch gute Studienleistungen auszeichnen, sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen der Universität für Bodenkultur Wien anvertrauten Gebieten der Wissenschaft zu fördern.
Stiftungsvermögen: EUR 36.336,42
 - Prof. Anton Kurir-Stiftung zur Unterstützung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte
Stifter: Em. Ord. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. Anton Kurir
Stiftungszweck: Förderung von würdigen jungen wissenschaftlichen Kräften an der Universität für Bodenkultur Wien für hervorragende Forschungsarbeiten. Insbesondere sollen hervorragende Habilitations- bzw. Dissertationsschriften prämiert werden.
Stiftungsvermögen: EUR 36.336,42

Rektor

Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin GERZABEK

Vizektorin für Finanzen

Andrea REITHMAYER

Vizektor strategische Entwicklung

Univ.Doiz. DI Dr. Georg HABERHAUER, MBA

Vizektorin für Lehre und Internationales

Ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Barbara HINTERSTOISSER

**Vizektor für Forschung und internationale
Forschungskooperation**

O.Univ.Prof. Dr. Josef GLÖSSL

Wien, am 14. April 2011

Anlagenpiegel für das Rechnungsjahr 2010

Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2010		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2010		Kumulierte Abschreibungen		Buchwert 31.12.2010		Buchwert 31.12.2009		Zuschreibungen		Abschreibungen des Geschäftsjahres			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																						
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	451.939,87	451.939,87	68.045,61	68.045,61	-12.502,58	-12.502,58	0,00	0,00	507.482,90	507.482,90	-436.767,37	-436.767,37	70.715,53	70.715,53	48.398,39	48.398,39	0,00	0,00	0,00	0,00	-45.728,47	
II. Sachanlagen																						
1. Bauten auf fremdem Grund	4.492.465,50	4.492.465,50	874.456,61	874.456,61	-16.892,51	-16.892,51	35.798,84	35.798,84	5.385.828,44	5.385.828,44	-914.011,77	-914.011,77	4.471.816,67	4.471.816,67	3.782.877,85	3.782.877,85	0,00	0,00	0,00	0,00	-205.514,97	
2. technische Anlagen und Maschinen	37.544.572,51	37.544.572,51	6.429.448,37	6.429.448,37	-269.859,62	-269.859,62	27.726,37	27.726,37	43.731.887,63	43.731.887,63	-23.742.360,36	-23.742.360,36	19.989.527,27	19.989.527,27	16.988.754,75	16.988.754,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.382.108,50
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	8.757.262,09	8.757.262,09	1.041.007,23	1.041.007,23	0,00	0,00	0,00	0,00	9.798.269,32	9.798.269,32	-6.770.974,99	-6.770.974,99	3.027.294,33	3.027.294,33	2.939.932,39	2.939.932,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-953.645,29
4. Sammlungen	103.090,83	103.090,83	16.692,00	16.692,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119.782,83	119.782,83	0,00	0,00	119.782,83	119.782,83	103.090,83	103.090,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.616.808,85	13.616.808,85	1.428.242,72	1.428.242,72	-492.775,75	-492.775,75	4.008,93	4.008,93	14.556.284,75	14.556.284,75	-8.823.950,01	-8.823.950,01	5.732.334,74	5.732.334,74	6.050.545,44	6.050.545,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.706.281,95
6. Gefingerte Vermögensgegenstände	0,00	0,00	698.314,86	698.314,86	-698.314,86	-698.314,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-698.314,86
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	397.751,44	397.751,44	269.539,51	269.539,51	0,00	0,00	-67.534,14	-67.534,14	599.756,81	599.756,81	0,00	0,00	599.756,81	599.756,81	397.751,44	397.751,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	64.911.951,22	64.911.951,22	10.757.701,30	10.757.701,30	-1.477.842,74	-1.477.842,74	0,00	0,00	74.191.809,78	74.191.809,78	-40.251.297,13	-40.251.297,13	33.940.512,65	33.940.512,65	30.262.952,70	30.262.952,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.945.865,57
III. Finanzanlagen																						
1. Beteiligungen	92.072,00	92.072,00	392.231,35	392.231,35	0,00	0,00	0,00	0,00	484.303,35	484.303,35	0,00	0,00	484.303,35	484.303,35	92.072,00	92.072,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	924.072,93	924.072,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	924.072,93	924.072,93	-39.427,63	-39.427,63	884.645,30	884.645,30	866.861,23	866.861,23	23.027,17	23.027,17	23.027,17	23.027,17	-5.243,10	
	1.016.144,93	1.016.144,93	392.231,35	392.231,35	0,00	0,00	0,00	0,00	1.408.376,28	1.408.376,28	-39.427,63	-39.427,63	1.368.948,65	1.368.948,65	958.933,23	958.933,23	23.027,17	23.027,17	23.027,17	23.027,17	23.027,17	-5.243,10
	66.380.036,02	66.380.036,02	11.217.976,26	11.217.976,26	-1.490.345,32	-1.490.345,32	0,00	0,00	76.107.668,96	76.107.668,96	-40.727.492,13	-40.727.492,13	35.380.176,83	35.380.176,83	31.270.284,32	31.270.284,32	23.027,17	23.027,17	23.027,17	23.027,17	23.027,17	-6.998.837,14

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechnungsabschluss

Wir haben den beigefügten Rechnungsabschluss unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen der

**Universität für Bodenkultur,
Wien,**

für das **Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Rechnungsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen.

Verantwortung der Mitglieder des Rektorats für den Rechnungsabschluss und die Buchführung

Die Mitglieder des Rektorats sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der UnivReVo vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

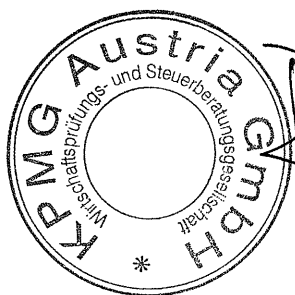
Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den Mitgliedern des Rektorats vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

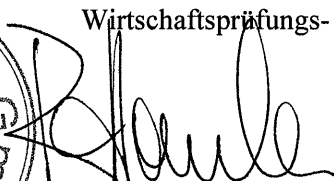
Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Universität für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Wien, am 14. April 2011



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Rainer Hassler
Wirtschaftsprüfer


ppa Mag. Renate Vala
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechnungsabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechnungsabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

